

Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Montag, den 11.11.2024 von 19:00 Uhr bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Holger Sauer, Sara Dahnken, Klaus Möhle, Klaus Sager, Derya Keyssler, Sven Boberg, Ewald Stehmeier, Christin Loroff, Kubilay Pezük, Gabriele Klaassen, Heiko Zeller (online), Gesine Becker, Werner Bohlmann, Ulf Nummensen

Fehlend: Andreas Breitzke (e), Stefan Faber (e), Roman Fabian (e), Frank Seidel, Stefan Steinmeyer (e)

Gäste: Herr Dr. Baumheier (Staatsrat bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung/SBMS), Herr Dr. Weller (Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz/SGFV), Herr Möller (Feuerwehr Bremen)

Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Protokoll: Tuğba Böhrnsen, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Zuschauer: innen im Sitzungssaal, der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Der Beirat stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.

(Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

TOP 2: Städtebauliche Entwicklung der durch den geplanten Umzug des Klinikums Links der Weser freiwerdenden Flächen am derzeitigen Standort (Senator-Weßling-Straße)

dazu: Vertreter: innen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz/SGFV sowie der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung/SBMS

Herr Dr. Weller stellt dem Beirat eingangs vor, welche Gebäude die Gesundheit Nord auch nach dem geplanten Umzug am derzeitigen Standort Klinikum Links der Weser weiter nutzen wolle.

Dies betreffe die Häuser 2 (derzeit Eingangsbereich des Klinikums), das danebenliegende Haus 3 und das gegenüber der Häuser 2 und 3 befindliche Haus 13 (Kardioloqium).

Das Haus 2 solle künftig für ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) genutzt werden. 5 Kassensitze seien dafür bereits erworben worden, der Erwerb weiterer 3 Sitze sei bereits angestoßen worden.

Daneben gebe es noch Interesse am Erwerb eines neunten Sitzes. Zum Schutz anstehender Vertragsverhandlungen könne an dieser Stelle jedoch zunächst nicht näher darauf eingegangen werden.

Im Haus 3 sollen künftig die Reha-Angebote gebündelt werden. Dazu ist vorgesehen, die derzeitigen Angebote aus dem Haus 2 dann ins Haus 3 zu verlegen und dort mit noch zusätzlich zu schaffenden weiteren Reha-Angeboten zu verknüpfen.

Beim Haus 13 (Kardioloqium) handele es sich um ein Schulungsgebäude der Stiftung Bremer Herzen, das auch in künftig in dieser Nutzung erhalten bleiben solle.

Herr Dr. Baumheier schließt daran an, dass die städtebauliche Entwicklung der dann seitens der Gesundheit Nord nicht mehr benötigten Flächen (rund 62.000 qm) über die Stadtgemeinde Bremen erfolgen solle. Für Projekte dieser Größenordnung sei kürzlich mit der „Brestadt GmbH“ eine eigene Stadtentwicklungsgesellschaft ins Leben gerufen worden. Dieser Gesellschaft stehe ein erfahrenes Führungsteam vor, das sich aus früheren Mitarbeiter: innen der BREBAU zusammensetze.

In einem nächsten Verfahrensschritt sei nun zunächst geplant, den seitens der Gesundheit Nord nicht mehr benötigten Gebäudebestand gegen eine finanzielle Entschädigung an die Brestadt GmbH zu übertragen. Anschließend könnten dann die eigentlichen Quartiersplanungen aufgenommen werden, in die der Beirat dann entsprechend eng eingebunden werde.

In der anschließenden Diskussion möchte **Frau Dahnken** wissen, ob auch der Regionalausschuss hinsichtlich der Nachnutzungsplanungen entsprechend eingebunden sei und wieviel Zeit der Planungsprozess an sich in Anspruch nehmen werde.

Frau Loroff wünscht sich eine bessere kinderärztliche Versorgung im Stadtteil.

Herr Möhle erklärt, er habe der Presse entnommen, dass für den Umzug des Klinikums mittlerweile zusätzliche 30 Millionen Euro ausgehend von der ursprünglichen Planung benötigt würden und von einer Verzögerung um ein weiteres Jahr ausgegangen werde. Diese Entwicklung stimme ihn bedenklich hinsichtlich der Verlässlichkeit der Planung und erschwere zudem flankierende Überlegungen wie z.B. zum Nachnutzungskonzept der freiwerdenden Flächen. Er betont zudem, dass die städtebauliche Entwicklung dieser Flächen allein dem Beirat Obervieland und nicht dem gemeinsamen Regionalausschuss der Beiräte Links der Weser obliege. Dieser sei ausschließlich für die Begleitung der medizinischen Nachnutzung am Standort eingesetzt.

Herr Boberg merkt an, dass er sich sowohl für die Planungen zur medizinischen Nachnutzung als auch zur städtebaulichen Entwicklung größtmögliche Transparenz wünsche.

Auch **Herr Dr. Weller** und **Herr Dr. Baumheier** sehen thematisch eine Trennung zwischen Regionalausschuss (medizinische Nachnutzung) und städtebaulicher Entwicklung (Beirat). Selbstverständlich sei man um größtmögliche Transparenz bemüht, diese könne allerdings nicht für interne wirtschaftliche Aspekte (z.B. Vertragsverhandlungen zur Ansiedlung möglicher Kassensitze) gelten. Für die städtebauliche Entwicklung werde auch weiterhin der regelmäßige Austausch mit dem Beirat angestrebt. Es sei in diesem Zusammenhang auch wichtig darauf hinzuweisen, dass die Brestadt kein profitorientiertes Unternehmen sei, sondern einzig und allein eine gute und dem Allgemeinwohl dienende Stadtentwicklung im Vordergrund stehe. Angesichts des geplanten Umzugstermins des Klinikums Ende 2028 werde schon deutlich, dass die städtebauliche Entwicklung durchaus auf einen längeren Zeitraum angelegt sein müsse.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 3: Baumaßnahmen A281, BA 2.2 und A1 (Weserbrücke): Koordination der Rettungsdienste im Zuge dieser Baumaßnahmen dazu: Vertreter: innen des Senators für Inneres sowie der Feuerwehr Bremen

Herr Möller stellt sich eingangs als Abteilungsleiter für vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz und die Verkehrsleitplanung bei der Feuerwehr Bremen vor. Insoweit fielen auch die angesprochenen Großbaustellen in seine Zuständigkeit.

Im Weiteren stellt er das Regelverfahren im Zuge von Baumaßnahmen im Verkehrswegenetz vor. Danach benachrichtige das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) im Vorwege geplanter Baumaßnahmen auch die Feuerwehr Bremen. Diese wiederum prüfe auf Grundlage der vorgesehenen Maßnahmen, ob Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr durch diese Maßnahmen nachhaltig behindert würden oder ob sie mögliche Einsatzorte dennoch erreichen könnten. Ein Ergebnis dieser Prüfung könne z.B. die befristete Umstellung von Navigationssystemen sein.

Für die hier betrachteten Maßnahmen sei die Feuerwehr bereits im Austausch mit dem ASV und der für die Baumaßnahmen zuständigen DEGES. Aktuell schätze die Feuerwehr die verkehrlichen Auswirkungen jedoch als beherrschbar für mögliche eigene Einsätze in diesem Kontext ein.

In der anschließenden Diskussion möchte **Frau Dahnken** wissen, ob für die Zeit der Baumaßnahmen eine zusätzliche Rettungsstation im Stadtteil geplant sei. Sie gehe nicht davon aus, dass im Zuge der Baumaßnahmen mögliche Einsatzorte uneingeschränkt zu erreichen seien. Aufgrund der vorgesehenen Sperrung von Spuren könne das Bilden von Rettungsgassen und durch Herausnahme von verschiedenen Verkehrsbeziehungen die Erreichbarkeit bestimmter Örtlichkeiten deutlich erschwert werden.

Herr Möller räumt ein, dass die Bildung von Rettungsgassen im Zuge von Baumaßnahmen durchaus eine Herausforderung darstelle. Allerdings erfolge in der Regel dann auch innerhalb von Baustellen eine regelmäßige Anpassung von Rettungswegen. Auch hierzu sei man bereits im direkten Austausch mit ASV und DEGES. Ein zusätzliches, im Stadtteil stationiertes Einsatzfahrzeug, sei zunächst nicht angedacht, er werde diesen Vorschlag jedoch zu weiteren Prüfung mit ins Ressort nehmen.

Herr Stehmeier weist darauf hin, dass es einen geltenden Senatsbeschluss mit der Absicht des Aufbaus einer Feuerwache (Feuerwache 2) in Obervieland gebe und bitte in diesem Zusammenhang um einen aktuellen Sachstand.

Herr Möller erklärt, er sei zum Sachverhalt nicht der richtige Ansprechpartner, werde die Sachstandsanfrage jedoch entsprechend an die Amtsleitung der Feuerwehr Bremen weiterreichen.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 4: Maßnahmen zur Finanzierung/Umsetzung aus dem Stadtteilbudget des Beirates bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (Beschlussfassung)

Der Sitzungsleiter berichtet, dass der Fachausschuss Bau und Umwelt eine Maßnahme zur Aufstellung von zwei Sitzbänken auf dem Grundstück „Habenhauser Friedenspark“ (Habenhauser Dorfstraße) durch den Umweltbetrieb Bremen (UBB) behandelt habe. Für die Umsetzung dieser Maßnahme habe der UBB 7.000,00 € aus dem Stadtebudget angefragt und der Fachausschuss dem Beirat einstimmig eine entsprechende Förderung empfohlen.

Beschluss: Der Beirat Obervieland stimmt der Gewährung von Mitteln in Höhe von 7.000,00 € aus seinem Stadtteilbudget bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung zu.

(Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

TOP 5: Globalmittelanträge

- a.) Verein Arster Geschichte(n), Projekt „Historischer Schultag“ mit der Grundschule Arsten, Antragssumme: 872,30 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 872,30 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 872,30 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024. *(Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)*

- b.) Ev. Abraham Gemeinde, Anschaffung eines Kletterturms für die Kinder-Winter-Welt, Antragssumme: 2.500,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.500,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 2.500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024. *(Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)*

- c.) Interessengemeinschaft der Allbau-Käufer Arsten e.V., Pflege und Instandhaltung des Kinderspielplatzes Arster Landstraße/ Blendermannweg: 1.000,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bau und Umwelt: 1.000,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 1.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024. *(Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)*

TOP 6: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (vorab über office@oaobervieland.bremen.de)

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

21.11.2024 FA Soziales

10.12.2024 Beiratssitzung

12.12.2024 Regionalausschuss KLDW

gez. Michael Radolla
Sitzungsleitung

gez. Klaus Möhle
Beiratssprecher

gez. Tuğba Böhrnsen
Protokoll